



BERICHT
über die
PRÜFUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES
zum 31. Dezember 2013
der
Universität für Bodenkultur Wien

1190 Wien
Peter Jordan Straße 70

Wien, 14. April 2014

MIH/BAS

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Kohlmarkt 8-10, Eingang Wallnerstraße 1, 1010 Wien

Telefon: +43 (1) 53737
Telefax: +43 (1) 53737-53
HG Wien, FN 96046w
www.bdo.at

Ausfertigungsnummer: 1

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

AKTIVA

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	191.252,07	191
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	8.146.198,81	7.240
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.908.852,03	23.850
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	3.308.268,88	3.209
4. Sammlungen	124.982,83	123
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.953.725,10	5.201
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.757.453,18	1.237
	<u>43.199.480,83</u>	<u>40.860</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	514.003,35	514
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.695.528,62	1.891
	<u>2.209.531,97</u>	<u>2.405</u>
	45.600.264,87	43.456
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	5.351.540,16	2.437
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	20.099.213,64	13.523
	<u>25.450.753,80</u>	<u>15.960</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	1.861.868,26	2.840
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	429.149,04	262
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.332.939,32	2.719
	<u>4.623.956,62</u>	<u>5.821</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45.980.256,18	36.210
	<u>76.054.966,60</u>	<u>57.991</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	468.081,59	1.080
	<u>122.123.313,06</u>	<u>102.527</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

PASSIVA

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
1. Universitätskapital	21.209.823,37	21.210
2. Rücklagen	8.369.239,47	7.204
3. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 109.891,45 (31.12.2012: Gewinnvortrag TEUR 756)	3.247.059,52	110
	32.826.122,36	28.524
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	6.433.452,59	5.213
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.563.499,67	3.292
2. Sonstige Rückstellungen	21.687.140,06	20.546
	25.250.639,73	23.838
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.867.906,55	0
2. Erhaltene Anzahlungen (im Auftrag Dritter) davon von den Vorräten absetzbar EUR 4.903.131,56 (31.12.2012: TEUR 2.420)	8.106.824,39	4.150
3. Erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung) davon von den Vorräten absetzbar EUR 17.501.175,87 (31.12.2012: TEUR 11.626)	24.761.742,08	18.105
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.206.555,94	5.543
5. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.374,17	25
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 1.166.339,85 (31.12.2012: (TEUR 1.113) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.479.901,54 (31.12.2012: TEUR 2.683)	14.688.027,17	16.668
	54.644.430,30	44.491
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.968.668,08	461
	122.123.313,06	102.527
EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	1.731.456,00	1.828

Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	105.665.286,89	103.001
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	1.148.118,82	220
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.514.600,83	5.501
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	546.949,07	356
e) Erlöse gemäß § 27 UG	25.681.393,48	36.223
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	6.019.916,62	6.385
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	3.257.226,52	2.381
	147.833.492,23	154.067
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	9.491.041,82	-6.410
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	20.547,10	22
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.581.923,55	918
c) Übrige, davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen EUR 754.568,75 (2012: TEUR 548)	1.884.728,87	1.528
	3.487.199,52	2.468
4. Aufwendungen für Sachmittel	-3.154.806,51	-3.304
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 13.336.525,62 (2012: TEUR 14.362)	-71.360.678,47	-69.876
b) Aufwendungen für externe Lehre	-58.255,58	-32
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 0,00 (2012: TEUR 0)	-1.130.682,82	-1.163
d) Aufwendungen für Altersversorgung, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 2.735.056,99 (2012: TEUR 2.876)	-4.512.503,18	-4.425
Übertrag	-77.062.120,05	-75.496

Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

	2013 EUR	2012 TEUR
Übertrag	-77.062.120,05	-75.496
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 966.954,51 (2012: TEUR 991)	-14.584.712,86	-13.946
f) sonstige Sozialaufwendungen	-86.826,00	-89
	-91.733.658,91	-89.531
6. Abschreibungen	-8.577.456,20	-8.209
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 13 fallen	-24.017,38	-23
b) Übrige	-53.075.121,22	-49.904
	-53.099.138,60	-49.927
8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7	4.246.673,35	-846
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	135.623,78	254
a) davon aus Zuschreibungen EUR 12.112,86 (2012: TEUR 47)		
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und Beteiligungen	-49.598,19	-7
a) davon Abschreibungen EUR 7.820,35 (2012: TEUR 7)		
11. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 10	86.025,59	247
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	4.332.698,94	-599
13. Steuern vom Einkommen	-30.214,68	-47
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag = Veränderung des Eigenkapitals	4.302.484,26	-646
15. Zuweisung zu Rücklagen	-1.165.316,19	0
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	109.891,45	756
17. Bilanzgewinn	3.247.059,52	110

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS 2013

der Universität für Bodenkultur Wien

I. Rechtliche Grundlagen

Der Rechnungsabschluss der Universität für Bodenkultur Wien (im Folgenden auch als „Universität“ bezeichnet) zum 31.12.2013 wurde gemäß den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der jeweils geltenden Fassung der Univ.RechnungsabschlussVO erstellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, werden in den Angaben und Erläuterungen weitere Ausführungen getätigt.

Über die gesetzlichen Angabeverpflichtungen hinaus wurde eine freiwillige Aufteilung sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden zwischen Bundesmitteln und Forschung im Auftrag Dritter (§27 UG) vorgenommen und eine vollständige Gewinn- und Verlustrechnung für beide Bereiche entwickelt. Diese Darstellung liegt den Angaben und Erläuterungen bei.

II. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Verfügungsbeschränkungen oder Zweckwidmungen bestehen

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen zu Gunsten Dritter vor. Die Buchwerte jener Gegenstände des Anlagevermögens, die im Rahmen der ehemaligen Teilrechtsfähigkeit bzw. seit 2004 im Rahmen von §27-Projekten angeschafft wurden, betragen zum 31.12.2013 EUR 5.286.123,86 (31.12.2012: TEUR 5.101).

III. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Universitätsbetriebes unterstellt, da im §12 UG eine Finanzierungsverpflichtung des Bundes normiert ist.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten.

Hinsichtlich der Methodik zur Ermittlung der noch nicht abrechenbaren Leistungen aus Antrags- und Auftragsforschung erfolgte im Nachgang einer umfassenden Qualitätssicherung von im Forschungsinformationssystem angegebenen Projektstammdaten eine Überarbeitung von den der Aktivierung in das Umlaufvermögen zu Grunde gelegten Aufwandskonten, als deren Ergebnis die Veränderung der Bestände an noch nicht abrechenbaren Leistungen infolge der verbreiterten Bewertungsbasis eine überproportionale Steigerung gegenüber dem Vorjahr erfährt. Korrespondierend dazu wurden auch die der Passivierung als erhaltene Anzahlungen aus laufenden Projekten der Antrags- und Auftragsforschung zu Grunde gelegten Erlösarten überarbeitet, woraus sich eine im Vergleich zum Vorjahr überproportionale Anpassung der Umsatzerlöse zu ergeben hat.

Eine weitere mit vorliegendem Rechnungsabschluss berücksichtigte Schärfung der stichtagsbezogenen Ermittlung der Vermögenslage der Universität besteht in der passiven Rechnungsabgrenzung von Erlösen gem. §27 UG, die der Universität im Zusammenhang mit Projekten zufließen, in denen zur Refinanzierung eine periodische Aufwandsabrechnung mit dem Geld- bzw. Fördergeber vorgesehen ist.

Von der in §1 (Bilanz) und §2 (Gewinn- und Verlustrechnung) der Univ.RechnungsabschlussVO eingeräumten Möglichkeit, das vorgegebene Gliederungsschema bei Bedarf zu ergänzen, wurde im Sinne der Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Gebrauch gemacht.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

EDV-Software	3 Jahre
--------------	---------

Von der Möglichkeit gemäß §5 Abs.1 Univ.RechnungsabschlussVO, selbst erstellte Rechte und Lizenzen zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht.

An der Universität für Bodenkultur Wien werden die immateriellen Vermögensgegenstände linear abgeschrieben. Die Zugänge in der ersten Jahreshälfte unterliegen einer Ganzjahresabschreibung, die Zugänge in der zweiten Jahreshälfte werden im Jahr der Anschaffung über ein halbes Jahr abgeschrieben.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Bauten, einschließlich der Investitionen auf fremdem Grund	30 Jahre
Fuhrpark	5 Jahre
Technisch-wissenschaftliche Anlagen	10 Jahre
EDV-Anlagen	3 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 Jahre
Laboranlagen	10 Jahre
Energieversorgungsanlagen	10 Jahre
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	10 Jahre
Büroausstattung	10 Jahre
Hörsaal- und Unterrichtsraumausstattung	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Wertverzehr hinausgehen, eintreten.

An der Universität für Bodenkultur Wien werden die Sachanlagen linear abgeschrieben. Die Zugänge in der ersten Jahreshälfte unterliegen einer Ganzjahresabschreibung, die Zugänge in der zweiten Jahreshälfte werden im Jahr der Anschaffung über ein halbes Jahr abgeschrieben.

Einzelne Anlagegegenstände, welche zum 01.01.2004 bereits einen Buchwert von EUR 0,00 aufgewiesen hatten und deren historische Anschaffungskosten jeweils über EUR 25.000,00 lagen, wurden in der Eröffnungsbilanz, sofern eine weitere Nutzung der Gegenstände vorlag, mit einem Schätzwert von 5% der historischen Anschaffungskosten gemäß §15 Abs.2 Univ.RechnungsabschlussVO (idF vom BGBl Nr. 120/2002) bewertet und werden über eine Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Abweichend vom §203 Abs.1 UGB gelten als Bewertungsmaßstab für die unter der Position „wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger“ ausgewiesenen Gegenstände nicht die Anschaffungskosten, sondern lediglich die Anschaffungspreise (somit keine Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten). Diese sind im Anschaffungsjahr zur Gänze, in den Folgejahren vermindert um jährliche Abschreibungen in Höhe von 20% anzusetzen. Die gesetzlich festgelegte Nutzungsdauer beträgt daher insgesamt 6 Jahre.

Die „Sammlungen“ beinhalten Sammlungen für den Lehrbetrieb der Universität. Die Zugänge bei den Sammlungen werden zu Anschaffungskosten bewertet und unterliegen – mangels Abnutzbarkeit – keiner planmäßigen Abschreibung.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen im Jahr 2013 vor allem getätigte Vorauszahlungen für den Dachgeschossausbau im Simony-Haus (TEUR 1.165), Literatur (TEUR 513) und die Suggadinbach-Wassermessstation (TEUR 32).

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. einem geringeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Aufgrund veränderter Kurswerte ergaben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2013 bei den Wertpapieren folgende Anpassungen:

- Außerplanmäßige Abschreibungen EUR 7.820,35 (2012: TEUR 7)
- Zuschreibungen EUR 12.112,86 (2012: TEUR 47)

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten gemäß §203 (4) UGB. Angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten wurden bei der Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter nicht berücksichtigt.

Für voraussichtlich verlustbringende Projekte werden entsprechende Wertberichtigungen bzw. Vorsorgen auf der Passivseite vorgenommen.

Gemäß § 5 (6) der Univ.RechnungsabschlussVO werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

c) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,75 % (2012: 3 %) und auf Grundlage individueller Pensionsantrittsalter unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004 berechnet.

Für Pensionsverpflichtungen für Beamte wurde keine Vorsorge gebildet, da diese von der Republik Österreich getragen werden. Gemäß §125 Abs.12 UG hat die Universität jedoch monatlich zur Deckung des Pensionsaufwandes einen Betrag im Ausmaß von 31,8 % der Aktivbezüge der zugewiesenen Beamten unter Anrechnung der von den Beamten selbst zu tragenden Pensionsbeiträgen an die Republik Österreich zu leisten. Der Ausweis dieser Zahlungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert im Personalaufwand unter der Position „Aufwendungen für Altersvorsorge“.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,75 % (2012: 3 %) und auf Grundlage individueller Pensionsalter (bei Vertragsbediensteten und Angestellten) unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004. Für Beamte wurde – wie im Vorjahr – ein einheitliches Pensionsantrittsalter von 65 Jahren unterstellt. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten in der Höhe von 4,5 % (2012: 4,5 %). Fluktuationsabschläge wurden – wie im Vorjahr – nicht angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Für den Bereich der Forschung im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung lt. §27 UG wurden im Anlagevermögen Anschaffungen (ohne geringwertige Vermögensgegenstände) in der Höhe von EUR 1.276.161,99 (2012: TEUR 1.595) getätigt. Im Jahr 2013 sind Anlagen im Wege von §26 UG auf die Universität in der Höhe von EUR 102.511,50 übergegangen (2012: TEUR 29).

Im Jahr 2013 wurden EUR 1.975.003,36 (2012: TEUR 3.652) der Universität für Bodenkultur Wien als Investitionszuschüsse vom BMWF und dem WWTF zur Verfügung gestellt.

Davon wurde, inklusive des Übertrages vom Geschäftsjahr 2012 von EUR 922.093,10, ein Betrag von EUR 1.837.096,46 als Zuführung zu Bilanzposition „Investitionszuschüsse“ erfasst. Der Restbetrag von EUR 1.060.000,00 wurde als noch nicht übertragbarer Investitionszuschuss passiviert. Detailliertere Informationen sind im beigefügten IKZ-Spiegel ersichtlich.

Die Auflösung im Jahr 2013 resultiert aus der Berichtigung der von den vollen Anschaffungskosten berechneten planmäßigen Abschreibungen der Vermögensgegenstände.

Ein großer Teil der Zugänge bei den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2013 resultiert aus dem Investitionsprogramm zur Verbesserung der Lehr- und Studiensituation (Massenfächer) sowie Stärkung der MINT-Fächer. Hierbei handelt es sich zum Stichtag 31.12.2013 vor allem um Laboranlagen (TEUR 1.032) und technisch-wissenschaftliche Anlagen (TEUR 449).

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Noch n. abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	5.351.540,16	2.436.868,42
Noch n. abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	20.099.213,64	13.522.843,56
Vorräte	25.450.753,80	15.959.711,98

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Forderungsspiegel zum 31.12.2013	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	1.861.868,26	1.861.868,26	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	429.149,04	309.149,04	120.000,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.332.939,32	2.332.939,32	0,00	0,00
	4.623.956,62	4.503.956,62	120.000,00	0,00

Forderungsspiegel zum 31.12.2012	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	2.840.096,06	2.840.096,06	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	262.437,42	262.437,42	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.718.522,25	2.718.522,25	0,00	0,00
	5.821.055,73	5.821.055,73	0,00	0,00

Die Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus Leistungen in der Höhe von EUR 309.149,04 und sonstige Forderungen in der Höhe von EUR 120.000,00.

Der Stand der Einzelwertberichtigungen für Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beträgt zum 31.12.2013 EUR 494.940,25 (31.12.2012: TEUR 502).

Die offenen Forderungen aus Leistungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG zum 31.12.2013 betragen EUR 1.910.992,92 (31.12.2012: TEUR 3.002). Diese beinhalten auch die Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Ansprüche aus Personalkostensätzen sowie Forderungen gegenüber Dienstnehmern und Forderungen aus Forschungsprojekten, die ihr Vertragsende erreicht haben, jedoch noch offene Forderungen gegenüber den Vertragspartnern bestehen.

In den sonstigen Forderungen sind wesentliche Erträge enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag wirksam werden. Diese betreffen vor allem die offenen sonstigen Forderungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG und betragen zum 31.12.2013 EUR 1.464.656,77 (31.12.2012: TEUR 2.510).

4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand inklusive die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten sämtliche Bargeldbestände, sowie unbare Geldbestände auf den Bankkonten und Sparbüchern der Universität.

Diese betragen zum 31.12.2013 EUR 45.980.256,18 (31.12.2012: TEUR 36.210).

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter der Bilanzposition Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen verbucht, welche bereits im Rechnungsjahr 2013 verbucht wurden, jedoch erst zur Gänze oder teilweise in der/den Folgeperiode/n wirksam werden.

Zum 31.12.2013 ist dies ein Betrag von EUR 468.081,59 (31.12.2012: TEUR 1.080). Die wesentlichen Abgrenzungsbuchungen betreffen Lizenzgebühren (TEUR 148), Versicherungen (TEUR 110) und sonstige Mieten (TEUR 67).

Die betragsmäßige Verringerung obliegt dem Umstand, dass ab diesem Rechnungsabschluss die Vorauszahlungen für Literaturanschaffungen nicht mehr unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen, sondern unter der Bilanzposition II.6. (geleistete Anzahlungen auf Anlagevermögen) ausgewiesen werden. Diese betragen zum 31.12.2013 EUR 512.732,49 (31.12.2012: TEUR 485).

Somit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftlichen Datenträger gem. § 7 (2) der Univ.RechnungsabschlussVO im Anlagevermögen auszuweisen ist.

6. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Universität ergibt sich als Saldo aus Vermögensgegenständen (Aktiva) und Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) und beträgt zum 31.12.2013 EUR 32.826.122,36 (31.12.2012: TEUR 28.524).

Der zweckgewidmete Anteil am Eigenkapital aus der Tätigkeit der ehemaligen teilrechtsfähigen Einrichtungen bzw. aus den im Rahmen von §27 UG erwirtschafteten Überschüssen beträgt zum 31.12.2013 EUR 16.103.959,77 (31.12.2012: TEUR 14.237).

Unter den Rücklagen werden Rücklagen aus dem Bundesmittelbereich in Höhe von EUR 7.865.316,19 ausgewiesen, die auf Zuweisungen aus den Jahresergebnissen der Jahre 2010, 2011 und 2013 zurückzuführen sind. Die restliche Rücklage von EUR 503.923,28 wurde aus dem Jahresüberschuss 2004 des §27-Bereiches gebildet und ist zweckgewidmet für die Finanzierung von künftigen Investitionen. Sie blieb im Geschäftsjahr unverändert.

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2013	Zu- führung	Verwen- dung	Auf- lösung	Stand am 31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nicht konsumierte Urlaubstage	6.228	6.540	6.228	0	6.540
Raumkonzept	5.551	1.426	315	517	6.145
Jubiläumsgelder	4.386	243	196	0	4.433
Noch nicht abgerechenete Leistungen	608	644	608	0	644
Kollegiengelder und sonstige Bezüge	299	627	287	0	639
N. n. konsumierte Forschungssemester	624	11	0	0	635
Ausgleichstaxe gem. Behinderten.G.	265	281	264	0	282
N. n. abg. Reisekostenvergütungen	235	245	235	0	245
Noch nicht ausgeglichene Zeitguthaben	293	229	293	0	229
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	18	91	18	0	91
Überweisungsbeträge nach §311 ASVG	84	0	18	0	66
Nachlaufkosten aus Forschungsprojekten	0	18	0	0	18
Übrige Rückstellungen	1.955	1.402	572	1.065	1.720
<i>davon Drohverluste aus Forschungsproj.</i>	351	0	86	0	265
	20.546	11.757	9.034	1.582	21.687

Der zum 31.12.2013 bilanzierte Rückstellungsstand für das Raumkonzept beträgt TEUR 6.145. Dieses gliedert sich mit rd. TEUR 402 in laufende Raum- und Funktionssanierung (TEUR 347) sowie

Sanierung Haustechnik (TEUR 56). Weiters enthält diese Rückstellung zum Bilanzstichtag ungeklärte Nachforderungen im Mietensektor (TEUR 1.200), Rückstellungen für das Konzept Türkenschanze (TEUR 3.146, davon TEUR 1.400 für einen Baukostenzuschuss Gregor Mendel Haus/Liebig Trakt) und damit im Zusammenhang stehende Rückstellungen für Leerkosten für aktuell nicht nutzbare, zu sanierende Gebäudeteile der Türkenschanze (TEUR 1.396).

Da Ende 2010 ein wesentlicher Teil der Generalsanierungsvorhaben beschlossen wurde, wird der diesbezügliche Anteil der Rückstellung für Leerkosten mit Fertigstellung 2014 – 2016 Verwendung finden.

Aufbauend auf dem im Jahr 2010 beschlossenen Bauleitplan sowie des darin enthaltenen Generalsanierungskonzepts des Standortes Türkenschanze konnte mit der im Jahr 2012 begonnen Sanierungstätigkeit des Gregor Mendel Hauses 2013 fortgesetzt werden. Die Sanierungstätigkeiten werden aus heutiger Sicht Ende 2015 abgeschlossen sein. Im März 2014 konnte der Architekturwettbewerb Türkenwirtgebäude abgeschlossen werden. Mit den Planungstätigkeiten des Ersatzneubaus wird unmittelbar begonnen werden, sodass mit einer Fertigstellung des Gebäudes im Jahre 2017 gerechnet werden kann. Der Dachgeschossausbau des Simonyhauses wurde Mitte 2013 begonnen. Die Fertigstellung wird für Mai 2014 erwartet. Im Planungsstadium befindet sich der Neubau Gartencenter/Kindergarten sowie die Generalsanierung der Forschungsglashäuser. Für obige Baumaßnahmen werden Planungskosten sowie Abbruchkosten von der BOKU getragen und damit ist die anteilige Verwendung von diesbezüglichen Rückstellungen vorgesehen.

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken. Für voraussichtlich verlustbringende Forschungsprojekte wurde die Rückstellung auf eine Höhe von EUR 265.000,00 angepasst (31.12.2012: TEUR 351). Darin enthalten ist auch eine 3%-ige Pauschalrückstellung für eventuell nicht anerkannte Aufwendungen im Rahmen von EU-Projekten.

8. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2013	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.867.906,55	265.427,71	1.143.524,07	1.458.954,77
2. erhaltene Anzahlungen im Auftrag Dritter	8.106.824,39	8.106.824,39	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung)	24.761.742,08	24.761.742,08	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.206.555,94	4.206.555,94	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	13.374,17	13.374,17	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	14.688.027,17	14.639.643,82	48.383,35	0,00
	54.644.430,30	51.993.568,11	1.191.907,42	1.458.954,77

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2012	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen im Auftrag Dritter	4.150.275,76	4.150.275,76	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung)	18.104.683,15	18.104.683,15	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.543.080,87	5.543.080,87	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	24.761,72	24.761,72	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	16.668.345,70	16.614.471,99	53.873,71	0,00
	44.491.147,20	44.437.273,49	53.873,71	0,00

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist zum 31.12.2013 der noch offene Restbetrag eines Darlehens enthalten, welches zum Kauf des Oskar-Simony-Hauses aufgenommen wurde. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren zur Gänze aus Anzahlungen zu Forschungsprojekten.

In den Verbindlichkeiten (ohne interne Verrechnungsverbindlichkeiten) zum 31.12.2013 ist insgesamt ein Betrag von EUR 39.169.000,95 (31.12.2012: TEUR 28.897) aus der Forschung im Auftrag Dritter enthalten. Es handelt sich hierbei insbesondere um erhaltene Anzahlungen zu Forschungsprojekten (TEUR 32.869), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 659) und Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern (TEUR 3.406).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten für Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und Refundierungsverpflichtungen in der Höhe von EUR 6.729.811,26 (31.12.2012: TEUR 5.178) für Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden, sowie ein vom BMWF Ende 2010 erhaltener, an die BIG zu leistender Baukostenzuschuss für die Generalsanierung Gregor Mendel-Haus und Liebig-Trakt in Höhe von TEUR 6.500, wovon im Wirtschaftsjahr 2013 TEUR 3.500 an die BIG überwiesen wurden.

Es bestehen keinerlei Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Zum Bilanzstichtag 2013 waren TEUR 2.969 passiv abgegrenzt. Die wesentlichste Position betrifft bereits zum 31.12.2013 zugeflossene Globalbudgetbeträge, die jedoch erst für das Wirtschaftsjahr 2014 zur Bedeckung des Aufwandes benötigt werden (TEUR 2.291).

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	Stand 2013 TEUR	Stand 2012 TEUR
für das folgende Geschäftsjahr	26.199	25.035
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	135.765	136.758

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere die Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten der Universität sowie die Kosten für KFZ-Leasing und Kopiergeräte.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2013 EUR	2012 EUR
Erlöse auf Grund v. Globalbudgetzuweisungen d. Bundes	105.665.286,89	103.001.438,16
Erlöse aus Studienbeiträgen	1.148.118,82	219.947,09
Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.514.600,83	5.501.079,98
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	546.949,07	356.098,99
Erlöse gemäß § 27 UG	25.681.393,48	36.222.819,86
Kostenersätze gemäß § 26 UG	6.019.916,62	6.384.695,17
Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	3.257.226,52	2.381.281,75
	147.833.492,23	154.067.361,00

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken. Für voraussichtlich verlustbringende Forschungsprojekte wurde eine Rückstellung in der Höhe von EUR 265.000,00 (31.12.2012: TEUR 351) gebildet. Darin enthalten ist auch eine 3%-ige Pauschalrückstellung für eventuell nicht anerkannte Aufwendungen im Rahmen von EU-Projekten.

2. Personalaufwand

Der Personalaufwand für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung betrug im Jahr 2013 insgesamt EUR 29.906.893,15 (2012: TEUR 28.749). Darin enthalten ist auch der Personalaufwand für im Rahmen von §26-Projekten angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der im Jahr 2013 EUR 5.845.287,94 (2012: TEUR 6.188) betrug. Dieser Aufwand wird der Universität zur Gänze ersetzt.

3. Abschreibungen

In der GuV-Position Abschreibungen werden die planmäßigen, die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen, sowie die geringwertigen Wirtschaftsgüter ausgewiesen. An Abschreibungen wurden 2013 EUR 8.577.456,20 (2012: TEUR 8.209) verbucht. Die wesentlichen Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen von Laboranlagen (TEUR 2.131), planmäßige Abschreibungen von technisch-wissenschaftlichen Anlagen und Maschinen (TEUR 1.997), planmäßige Abschreibungen von EDV-Anlagen (TEUR 1.099) und die geringwertigen Wirtschaftsgüter (TEUR 775).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung in Höhe von insgesamt EUR 6.292.291,63 (2012: TEUR 6.546) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Steuern und die übrigen Aufwendungen. Die Steuern, soweit sie nicht unter § 2 Z.17 Univ.RechnungsabschlussVO fallen,

betragen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung 2013 EUR 17.518,88 (2012: TEUR 7).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellten sich wie folgt dar:

Übrige betriebliche Aufwendungen	2013 EUR	2012 EUR
Verbrauch von Energie	4.433.456,45	4.186.529,36
Instandhaltung Gebäude	1.774.533,31	1.436.200,81
Betriebskosten Gebäude	4.699.660,97	4.422.129,43
sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	2.624.094,32	2.384.710,00
Reiseaufwendungen und -spesen	2.659.857,61	2.640.650,64
Nachrichtenaufwand	379.316,61	415.806,49
Mieten Gebäude	23.136.792,38	22.834.863,96
sonstige Miet-, Leasing- u. Lizenzgebühren	1.828.032,74	1.304.287,80
Leihpersonal und Werkverträge	287.686,37	422.766,47
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnl. Förderungen	790.012,90	856.946,37
Übrige	10.461.677,56	8.999.761,37
<i>davon Dotation Rückstellung für Raumkonzept</i>	<i>1.425.932,00</i>	<i>420.326,54</i>
Summe	53.075.121,22	49.904.652,70

VI. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2013:

Name	Sitz	Befei- ligung in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
ACIB GmbH	Graz	36,00	2.808.560,09	585.085,75 ²⁾
Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersieben- brunn	0,19	12.663.908,00	-398.843,16 ²⁾
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	13,00	2.751.711,67	477.910,76 ²⁾
alpS GmbH	Innsbruck	15,00	263.582,78	-134.726,03 ¹⁾
WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	196.102,97	0,00 ²⁾
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	594.961,37	116.381,77 ¹⁾
EQ - BOKU - VIBT - GmbH	Wien	100,00	76.598,12	26.137,18 ²⁾

¹⁾ Jahresabschluss vom 31.03.2013

²⁾ Jahresabschluss vom 31.12.2012

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2012:

Name	Sitz	Betei- ligung in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
ACIB GmbH	Graz	36,00	2.223.474,34	391.188,81 ²⁾
Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersieben- brunn	0,19	12.988.340,65	428.470,38 ²⁾
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	13,00	2.273.800,91	299.165,90 ²⁾
alpS GmbH	Innsbruck	15,00	316.772,36	-2.781,19 ¹⁾
WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	163.684,45	0,00 ²⁾
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	484.072,13	79.732,67 ¹⁾
EQ - BOKU - VIBT - GmbH	Wien	100,00	50.460,94	16.060,94 ²⁾

¹⁾ Jahresabschluss vom 31.03.2012

²⁾ Jahresabschluss vom 31.12.2011

Es bestehen weder Verpflichtungen zur Verlustabdeckung, noch wurden im Geschäftsjahr 2012 Gesellschafterzuschüsse und sonstige Zuwendungen an Gesellschaften, Stiftungen oder Vereine geleistet.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen eine für die Kompetenzzentrum Holz GmbH abgegebene Ausfallsbürgschaft für einen von dieser Gesellschaft abgeschlossenen langfristigen Mietvertrag. Die Verpflichtung wurde mit den bis 2030 noch anfallenden Mietzahlungen angesetzt.

2. Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 UG und 27 UG

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 27 UG beträgt im Geschäftsjahr 2013 EUR 3.908.344,91 (2012: TEUR -353). Bezieht man hier noch die Aufwendungen der Sachmittel mit ein (dies sieht die Univ.RechnungsabschlussVO jedoch nicht vor; unserer Meinung nach gehören diese jedoch mit einbezogen) so beträgt das Ergebnis 2.108.976,82.

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 26 UG ist im Geschäftsjahr 2013 ausgeglichen; zum Bilanzstichtag besteht gegenüber den Projekten nach §26 UG ein Verrechnungssaldo von EUR 1.580,18 (2012: TEUR 13); detaillierte Angaben sind in der Beilage II ersichtlich.

3. Lehrgänge

Im Rahmen des Universitätslehrganges "Jagdwirt/in" sind im Geschäftsjahr 2013 externe Erlöse in der Höhe von EUR 219.965,50 (2012: TEUR 169) zugeflossen (Lehrgangsgebühren).

An direkten Kosten fielen EUR 156.171,73 (2012: TEUR 161) an. Zu den Gemeinkosten der Universität leistete der Lehrgang einen Betrag von EUR 43.300,00 (2012: TEUR 34), sohin schloss dieser 2013 mit einem Deckungsbeitrag von EUR 20.493,77 (2012: TEUR 26).

Der Universitätslehrgang „Ländliches Liegenschaftsmanagement (LLM)“ verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 EUR 101.146,81 (2012: TEUR 0,00) an Erlösen.

An direkten Kosten fielen EUR 50.008,29 (2012: TEUR 0,00) an. Zu den Gemeinkosten der Universität leistete der Lehrgang einen Betrag von EUR 25.300,00 (2012: TEUR 0,00), sohin schloss dieser 2013 mit einem Deckungsbeitrag von EUR 25.838,52 (2012: TEUR 0,00).

4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2013
Wissenschaftliches Universitätspersonal	548,32
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG	603,03
Allgemeines Universitätspersonal	434,13
Gesamt	1.585,48

	2012
Wissenschaftliches Universitätspersonal	518,81
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG	631,20
Allgemeines Universitätspersonal	420,68
Gesamt	1.570,69

Teilbeschäftigte Personen wurden dabei in Vollzeitäquivalenten angegeben.

5. Rektorat und Universitätsrat

Die Zusammensetzung des Rektorats stellt sich für das Rechnungsjahr 2013 wie folgt dar:

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin Gerzabek (Rektor)
O.Univ.Prof. Dr. Josef Glössl (Vizekanzler für Forschung und internationale Forschungskooperation)
Univ.Do. DI Dr. Georg Haberhauer, MBA (Vizekanzler für strategische Entwicklung)
Ao.Univ.Prof.in Mag.a Dr.in Barbara Hinterstoisser (Vizekanzlerin für Lehre und Internationales)
Mag.a Andrea Reithmayer (Vizekanzlerin für Finanzen).

An Bezügen sind für die Mitglieder des Rektorats im Rechnungsjahr 2013 insgesamt EUR 592.128,36 (2012: TEUR 578) angefallen. In diesem Betrag sind auch jene Bezüge enthalten, die der Rektor und die VizekanzlerInnen für ihre Tätigkeit als UniversitätsprofessorInnen erhalten haben.

Die Zusammensetzung des Universitätsrates stellt sich für das Rechnungsjahr 2013 und den Zeitraum der Bilanzerstellung wie folgt dar:

1. Jänner 2013 bis 28. Februar 2013:

Univ.Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr. Werner Biffli (Vorsitz)
Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich (stv. Vorsitz)
Obersenatsrätin Ing.in Dr.in Karin Büchl-Kramerstätter
Dipl.-Ing.in Dr.in Sabine Herlitschka, MBA
O.Univ.Prof. Dr. Hartmut Kahlert
Generaldirektor Dipl.-Ing. Johann Marihart
Dipl.Ing.in Theresia Vogel

ab 1. März 2013:

Univ.Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr. Werner Biffli (Vorsitz)
Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich (stv. Vorsitz)
Dr. Martin Hauer
O.Univ.Prof. Dr. Hartmut Kahlert
Univ.Prof.in Dipl.-Ing.in DDr.in Eva-Maria Kern
Mag.a Claudia Lingner
Dipl.Ing.in Theresia Vogel

Den Mitgliedern des Universitätsrates wurden im Rechnungsjahr 2013 für deren Tätigkeiten insgesamt EUR 105.193,95 (2012: TEUR 99) an Vergütungen gewährt.

6. Stiftungen

a) Otto-Pregl-Stiftung

Die Universität für Bodenkultur Wien hat vor dem 01.01.2004 durch das Institut für Geotechnik im Rahmen seiner Teilrechtsfähigkeit die „Stiftung für geotechnische Grundlagenforschung, Privatstiftung“ (Otto-Pregl-Stiftung) errichtet. Sitz der Stiftung ist in 1180 Wien, Feistmantelstraße 4.

Für das Geschäftsjahr 2013 liegt zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch kein Jahresabschluss der Stiftung vor; das Eigenkapital zum 31.12.2009 beträgt € 2.842.964,61.

b) Stiftungen zu Gunsten der Universität für Bodenkultur Wien

- Stiftung 120 Jahre Universität für Bodenkultur

Stifter: Dipl.-Ing. Rupert Hatschek

Stiftungszweck: Zweck der Stiftung ist die Förderung der Belange der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und der angewandten Forschung auf dem Gebiete des Forstwesens, insbesondere auf den Gebieten Waldbau, Bodenkunde, Forstentomologie, forstliche Ertragslehre und Holzforschung.

Stiftungsvermögen: EUR 218.018,50

- Karl-Schleinzer-Stiftung

Stifter: Österreichische Volkspartei

Stiftungszweck: Die Durchführung von Forschungs- und Lehraufgaben auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft, vornehmlich durch finanzielle Förderung von bedürftigen Studierenden, die sich Forschungsarbeiten widmen und sich durch gute Studienleistungen auszeichnen, sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft zu fördern.

Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42

- Prof. Anton Kurir-Stiftung zur Unterstützung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte

Stifter: Em. Ord. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. Anton Kurir

Stiftungszweck: Förderung von würdigen jungen wissenschaftlichen Kräften an der Universität für Bodenkultur Wien für hervorragende Forschungsarbeiten. Insbesondere sollen hervorragende Habilitations- bzw. Dissertationsschriften prämiert werden.

Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42

Wien, am 3. April 2013

Martin Gerzabek

Rektor

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin GERZABEK

Andrea Reithmayer

Vizerektorin für Finanzen

Mag.a Andrea REITHMAYER

Vizerektor strategische Entwicklung

Univ.Doz. DI Dr. Georg HABERHAUER, MBA

Georg Haberhauer

Vizerektorin für Lehre und Internationales

Barbara Hinterstoisser

Ao.Univ.Prof.in Mag.a Dr.in
Barbara HINTERSTOISSER

Vizerektor für Forschung und internationale
Forschungskooperation

Josef Glössl

O.Univ.Prof. Dr. Josef GLÖSSL

Anlagenpiegel zum 31.12.2013

Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2013		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2013		Kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2013		Buchwert 01.01.2013		Abschreibungen des Geschäftsjahres		Zuschreibungen		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterialle Vermögensgegenstände																					
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	761.558,78	134.759,50	134.759,50	0,00	-476,83	-476,83	0,00	0,00	895.841,45	-704.589,38	191.252,07	-704.589,38	191.252,07	191.455,14	-134.962,57	-134.962,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen																					
1. Grundstücke und Bauten davon Grundwert	8.604.696,07	753.561,05	753.561,05	645.226,75	-257.933,27	-257.933,27	0,00	0,00	9.745.550,60	-1.599.351,79	8.146.198,81	-1.599.351,79	8.146.198,81	7.240.087,65	-363.703,62	-363.703,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gebäudewert	490.654,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	490.654,04	0,00	490.654,04	0,00	490.654,04	490.654,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	8.114.042,03	753.561,05	753.561,05	645.226,75	-257.933,27	-257.933,27	645.226,75	645.226,75	9.254.896,56	-1.599.351,79	7.655.544,77	-1.599.351,79	7.655.544,77	6.749.433,61	-363.703,62	-363.703,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	12.006.883,78	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.155.020,12	-9.846.751,24	3.308.268,88	-9.846.751,24	3.308.268,88	3.209.316,68	-1.049.184,14	-1.049.184,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sammlungen	122.982,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.982,83	0,00	124.982,83	0,00	122.982,83	122.982,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung geringw. Vermögensgegenst.	16.624.772,72	1.671.625,52	1.671.625,52	549,00	-466.758,96	-466.758,96	0,00	549,00	17.830.188,28	-12.876.463,18	4.953.725,10	-12.876.463,18	4.953.725,10	5.200.724,79	-1.913.374,76	-1.913.374,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	774.609,89	774.609,89	0,00	-774.609,89	-774.609,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-774.609,89	-774.609,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.237.429,50	1.652.623,87	1.652.623,87	-1.132.600,19	0,00	0,00	-1.132.600,19	0,00	1.757.453,18	0,00	1.757.453,18	0,00	1.757.453,18	1.237.429,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	93.311.128,61	10.958.614,82	10.958.614,82	0,00	-2.035.966,06	-2.035.966,06	0,00	0,00	102.233.777,37	-59.034.296,54	43.199.480,83	-59.034.296,54	43.199.480,83	40.860.683,44	-8.442.493,63	-8.442.493,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen																					
1. Beteiligungen	514.003,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	514.003,35	0,00	514.003,35	0,00	514.003,35	514.003,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.914.478,93	0,00	0,00	0,00	-202.680,00	-202.680,00	0,00	0,00	1.711.798,93	-16.270,31	1.695.528,62	-16.270,31	1.695.528,62	1.890.667,06	-7.820,35	-7.820,35	0,00	0,00	0,00	13.319,91	13.319,91
	2.428.482,28	0,00	0,00	0,00	-202.680,00	-202.680,00	0,00	0,00	2.225.802,28	-16.270,31	2.209.531,97	-16.270,31	2.209.531,97	2.404.670,41	-7.820,35	-7.820,35	0,00	0,00	0,00	13.319,91	13.319,91
	96.501.169,67	11.093.374,32	11.093.374,32	0,00	-2.239.122,89	-2.239.122,89	0,00	0,00	105.355.421,10	-59.755.156,23	45.400.264,87	-59.755.156,23	45.400.264,87	43.456.808,99	-8.585.276,55	-8.585.276,55	0,00	0,00	0,00	13.319,91	13.319,91

Investitionszuschüsse zum 31.12.2013

Anlagenposition	01.01.2013		Zuweisung		Umbuchungen		Auflösung		Abgang		31.12.2013	
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	92.284,39		2.487,60	0,00	0,00		-39.257,80		0,00			55.514,19
	92.284,39		2.487,60	0,00	0,00		-39.257,80		0,00			55.514,19
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	21.814,59		156.440,51	0,00	0,00		-5.856,96		0,00			172.398,14
2. technische Anlagen und Maschinen	3.773.650,97		1.229.431,89	422.093,10	422.093,10		-577.970,98		-638,02			4.846.566,96
3. wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	28.643,73		0,00	0,00	0,00		-8.712,39		0,00			19.931,34
4. Sammlungen	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00		0,00			0,00
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	374.531,20		26.643,36	0,00	0,00		-122.132,60		0,00			279.041,96
geringwertige Vermögensgegenstände	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00		0,00			0,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00		0,00			0,00
	4.198.640,49		1.412.515,76	422.093,10	422.093,10		-714.672,93		-638,02			5.317.938,40
	922.093,10		560.000,00	-422.093,10	-422.093,10		0,00		0,00			1.060.000,00
III. noch nicht ausgenutzte Investitionszuschüsse												
	922.093,10		560.000,00	-422.093,10	-422.093,10		0,00		0,00			1.060.000,00
	5.213.017,98		1.975.003,36	0,00	0,00		-753.930,73		-638,02			6.433.452,59

An die Mitglieder des Rektorates und Universitätsrates der
Universität für Bodenkultur Wien
Wien

Wir haben die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31.12.2013 der

**Universität für Bodenkultur Wien
Wien**

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden **Bericht**:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Mit Beschluss des Universitätsrates der Universität für Bodenkultur Wien, Wien, vom 24. September 2013 wurden wir zum Abschlussprüfer für das Rechnungsjahr 2013 gewählt. Die Universität, vertreten durch das Rektorat, schloss mit uns einen **Prüfungsvertrag**, den Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß §§ 269ff UGB zu prüfen.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung.

Diese Prüfung erstreckt sich darauf, ob bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Universität beachtet wurden.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden **gesetzlichen Vorschriften** und die **berufsüblichen Grundsätze** ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche Fehldarstellungen im Rechnungsabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im **Zeitraum** Dezember 2013 (Vorprüfung) sowie von März bis April 2014 (Hauptprüfung) überwiegend in den Räumen der Universität in Wien durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag Gerhard Posautz, Wirtschaftsprüfer, **verantwortlich**.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Universität abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe herausgegebenen "Allgemeinen **Auftragsbedingungen** für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage V) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Universität und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Universität und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Rechnungsabschlusses

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Rechnungsabschlusses sind in den Angaben und Erläuterungen des Rechnungsabschlusses enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben des Rektorates.

3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Rechnungsabschluss

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger **Buchführung** fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir - soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten - die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des **Rechnungsabschlusses** verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

3.2. Erteilte Auskünfte

Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

3.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Universität gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertretern oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung der Universität erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei den internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechnungsabschluss

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss der

**Universität für Bodenkultur Wien
Wien**

für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risi-

koeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Universität für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 1. Jänner 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wien, am 14. April 2014

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


ppa Mag Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer




Mag Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer